Der Kinderschutzbund
Rheinisch-Bergischer Kreis

2019

Jahresbericht

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer!

Die Arbeit im Jahr 2019 bedeutete an mancher Stelle eine echte Herausforderung für uns: Gleich zwei Kindesmissbrauchsfälle mit unerhörten Ausmaßen erschütterten Deutschland und einer hatte seinen Ursprung hier bei uns im Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Folge waren eine starke Sensibilisierung für dieses Thema und erhöhte Beratungsanfragen bei möglichen Kindeswohlgefährdungen.

2019 war auch in positiver Hinsicht ein besonderes Jahr: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen feierte 30jährigen Geburtstag. Dazu fanden bei uns im Rheinisch-Bergischen Kreis verschiedene Aktionen, Feste und Podien statt. Auch ein eigenes Logo wurde von den beteiligten Organisationen in Zusammenarbeit mit dem RBK entwickelt. Damit die Konvention auch im öffentlichen Raum wahrgenommen wird, haben wir die Benennung eines „Platz der Kinderrechte" beantragt.

Unsere neueren Projekte haben sich weiter positiv entwickelt: In der Spielgruppe „Springmäuse" werden bis zu 10 Kindern ab zwei Jahren von Dienstag bis Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr betreut. Auch die Präventionsaustellung für Jugendliche der 9. und 10. Klassen „EgoCaching" wurde weiterentwickelt und kann hoffentlich 2020 hergestellt werden.

Etwas Sorgen bereitet uns unser „Patenprojekt – Große helfen Kleinen": Hier fehlen uns aufgrund der hohen Nachfrage nach Unterstützung mittlerweile Spender*innen, die dieses wichtige Projekt unterstützen. 2020 werden wir eine Offensive starten, damit wir weiterhin vielen Kindern helfen können.

Eine tolle Entwicklung hatten dagegen weiterhin unsere Kleiderläden in Bergisch Gladbach und Overath. Hier wird Nachhaltigkeit wirklich gelebt. Gute Kleidung bekommt neue Besitzer und ein gutes Werk wird auch getan.

In allen unseren Projekten engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich. Mit ihren Ideen, Fähigkeiten, Erfahrungen sowie ihrem Engagement ermöglichen sie uns ein umfangreiches Angebot, über das Sie hier in diesem Jahresbericht nachlesen können.

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich herzlich für Ihre Unterstützung, Ihr Interesse und Engagement.

Michael Zalfen
Vorsitzender

Unser ehrenamtlicher Vorstand:

Michael Zalfen Vorsitzender

Dr. Johannes Bernhauser stellv. Vorsitzender

Rosel Vogt stellv. Vorsitzende

Reinhard Blunck Schatzmeister

Sabine Schepers Schriftführerin

Angelika Höller Beisitzerin

Angelika Krell beratendes Mitglied (Das Patenprojekt)

Dr. Dieter Rosenbaum beratendes Mitglied (Kinder- und Jugendtelefon)

Ihre Ansprechpartner*innen in der Geschäftsstelle:

Katrin Fassin Dipl.-Sozialpäd., pädagogische Leitung
Christine Schlüter Verwaltungsleitung
Thomas Berg Spielgruppe
Susanne Böttcher Dipl.-Sozialpädagogin
Jutta Buchholz Patenprojekt, Buchhaltung
Shaniko Haxhiraj Kleiderladen
Lena Hollenders Sozialarbeiterin B.A.
Gabi Krause Aktionen
Ute Napierala-Haas Spielgruppenleitung

Unsere Bürozeiten:
Montag bis Freitag von 9:30 – 12:30 Uhr

Herausgeber:
Der Kinderschutzbund
Kreisverband Rheinisch-
Bergischer Kreis e.V.
Bensberger Straße 133
51469 Bergisch Gladbach

Verantwortlich i.S.d.P.:
Michael Zalfen

Redaktion:
Christine Schlüter

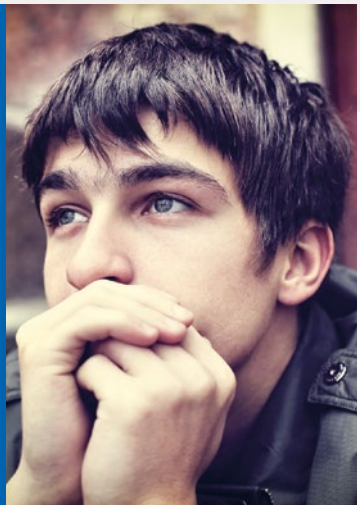
Gestaltung:
Marion Bresse

Bildnachweise:
Shutterstock: 5,10,14
Adobe Stock: 1
DKSB/Susanne Tessa Müller:
6,12,15,26
privat: 19,20,22,27
iconmonstr: 15

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder

Der Kinderschutzbund Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, politisch und konfessionell ungebunden und ein Träger der freien Jugendhilfe.

Seit 1973 setzt er sich für die Interessen, den Schutz und die Rechte der Kinder ein. Der Verein hat 197 Mitglieder und ca. 130 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Unsere Angebote:

- Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Mädchen und Jungen, insbesondere bei sexuellem Missbrauch
- Fachberatung und Fortbildung im Kinderschutz
- Begleiteter Umgang
- Spielgruppe „Springmäuse“
- Elternseminare „Starke Eltern - Starke Kinder“®
- Kinder- und Jugendtelefon
- Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen
- Familienhilfe
- Kleiderläden
- Autokindersitz-Verleih

Wir finanzieren uns aus Kommunalen Zuschüssen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, Mitgliedsbeiträgen und Spenden, Erlösen der Kleiderläden und des Spielzeugbasars, Bußgeldern und Erbschaften.

Wir verwenden unsere Einnahmen für alle Arbeitsgebiete und Projekte, über die dieser Bericht informiert.

Fachberatungsstelle Kinderschutz

Die Fachberatungsstelle Kinderschutz bietet bei Gewalt gegen Mädchen und Jungen kreisweite, aber auch einrichtungsspezifische Beratung zur Intervention und Prävention an. Die Angebote richten sich an interessierte Personen, die beruflich und ehrenamtlich in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, sowohl aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe (nach § 8a SGB VIII), als auch aus dem Gesundheits- und Bildungswesen (nach § 8b SGB VIII/ 4KKG). Seit September 2019 unterstützt uns eine weitere Kollegin, Lena Hollenders, als Präventionsfachkraft.

Übersicht der Anfragen für Beratungen und Veranstaltungen

		Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Kindertageseinrichtungen	**105**		
Beratung nach § 8a		56	
Fachberatung PAG		6	
Elternbildung			7
Information und Fortbildung			36
Offene Ganztagsgrundschulen	**19**		
Beratung nach § 8a		14	
Information und Moderation			5
Jugendämter	**6**		
Beratung nach § 8a		4	
Fachberatung PAG		1	
Information			1
Ambulante Jugendhilfe	**6**		
Beratung nach § 8a		6	
Stationäre Jugendhilfe	**7**		
Beratung nach § 8a		3	
Fachberatung PAG		4	
Beratungsstellen	**11**		
Beratung nach § 8a		2	
Beratung nach § 8b/4 KKG		8	
Fachberatung PAG		1	
Offene Kinder- /Jugendarbeit	**1**		
Information und Moderation			1
Spielgruppe	**1**		
Fortbildung			1
Kindertagespflege	**12**		
Beratung nach § 8a		1	
Beratung nach § 8b		3	
Fachberatung PAG		1	
Fortbildung			7
Grundschulen	**45**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		44	
Information			1

Übersicht der Anfragen für Beratungen und Veranstaltungen

		Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Gesamtschulen	**8**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		6	
Fachberatung PAG		1	
Information			1
Hauptschulen	**6**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		6	
Realschulen	**15**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		15	
Gymnasien	**10**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		10	
Förderschulen	**6**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		5	
Fachberatung PAG		1	
Arztpraxen	**2**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		2	
Therapeutische Praxen	**5**		
Beratung nach § 8b/4 KKG		5	
Polizei	**3**		
Fachberatung PAG		3	
Jugendverbände	**3**		
Beratung nach § 8b		2	
Information und Moderation			1
Frauenhaus	**1**		
Fachberatung PAG		1	
Ehrenamtl. Familienhelfer *	**3**		
Beratung nach § 8a		1	
Beratung nach § 8b		1	
Fachberatung PAG		1	
Ausbildungseinrichtungen	**4**		
Information und Fortbildung			4
Nachhilfeschule	**1**		
Beratung nach § 8b		1	
Kinderschutzfachkräfte	**8**		
Information und Moderation			8
Privatpersonen	**32**		
Fachberatung PAG		32	
Gesamt	**320**	**247**	**73**

* für geflüchtete Familien

Ergebnis der Anfragen im Vergleich zum Vorjahr

320 Mal haben sich im Berichtsjahr **Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen der Jugendhilfe, aus Bildungseinrichtungen, der Gesundheitshilfe** und auch aus dem Ehrenamt heraus an uns gewandt, wenn sie sich Sorgen um ein Kind gemacht haben und eine Kindeswohlgefährdung befürchteten.
2018 waren dies 282 Institutionen und Einrichtungen, dies entspricht einer Steigerung um ca. 14%.

247 Mal wurde im Berichtsjahr die Beratung nach **§§ 8a/b SGB VIII, 4 KKG** und die **Fach- und Einzelberatung der Präventions- und Anlaufstelle** in Anspruch genommen; dabei fanden 349 telefonische und persönliche Gesprächskontakte statt.
2018 wurde die Beratung insgesamt 227 Mal in Anspruch genommen, dies entspricht einer Steigerung um ca. 9%.

87 Beratungsgespräche wurden im Rahmen des **§ 8a SGB VIII** (Institutionen der Jugendhilfe) geführt. 2018 im Vergleich: 63 Beratungsgespräche.

108 Beratungsgespräche wurden im Rahmen des § 8b SGB VIII/ 4 KKG (Institutionen und Personen außerhalb der Jugendhilfe) geführt.
2018 im Vergleich: 112 Beratungsgespräche.

20 Fachberatungen fielen in den Bereich der Präventions- und Anlaufstelle. 2018 im Vergleich: 21 Fachberatungen.

Der Kinderschutzbund wird aufgrund seines niederschwelligen Angebotes oft als Anlaufstelle von **Privatpersonen**, seien es Angehörige, Nachbarn oder Bekannten von Kindern und Jugendlichen angefragt. Dies wurde im Berichtsjahr **32 Mal** angefragt.
2018 im Vergleich: 31 Beratungsgespräche.

73 Mal wurden im Berichtsjahr **Informationsveranstaltungen und Fortbildungen** im Rahmen der Fachberatungsstelle Kinderschutz im Kreisgebiet angeboten.
2018 wurden insgesamt 55 Veranstaltungen durchgeführt und moderiert, dies entspricht einer Steigerung um ca. 33%.

Mitwirkung in Fachgremien

- Arbeitskreis „Gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Rheinisch-Bergischen Kreis“
- Arbeitskreis „Psychosoziale Prävention im Rheinisch-Bergischen Kreis“
- Arbeitsgruppe Sexualpädagogik im Rheinisch-Bergischen Kreis
- Planungsgruppe „Beratungsdienste“ des Rheinisch-Bergischen Kreises
- Qualitätszirkel Kinderschutz in Bergisch Gladbach
- Netzwerk der Kinderschutzfachkräfte nach § 8a/b SGB VIII im Rheinisch-Bergischen Kreis
- AG der Kinderschutzfachkräfte nach § 8b SGB VIII/§ 4 KKG
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im RBK
- Landeskonferenz der koordinierenden Kinderschutzfachkräfte
- Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang des DKSB Landesverbandes NRW e. V.
- Landesarbeitsgemeinschaft „Gegen Gewalt gegen Mädchen und Jungen“ des DKSB Landesverbandes NRW e. V.
- Landesarbeitsgemeinschaft „Sexualpädagogische Konzepte“ des DKSB Landesverbandes NRW e. V.

Vorrangige Gefährdungsbereiche: Beratungsgründe

	2018	2019
Körperliche Gewalt/Erziehungsgewalt	46	**45**
Häusliche Gewalt/Partnergewalt	8	**19**
Seelische Gewalt/Vernachlässigung Psychische Misshandlung	30	 **12**
Vernachlässigung/Verwahrlosung Körperliche Vernachlässigung Kognitiv/ erzieherische Vernachlässigung Emotionale Vernachlässigung	38	 **5** **21** **23**
Sexuelle Gewalt, konkret	11	**19**
Sexuelle Gewalt, Verdacht	35	**22**
Sexuelle Gewalt, Übergriffe durch Kinder	16	**34**
Sexuelle Gewalt, Übergriffe durch Mitarbeiter	2	**–**
Gesundheitliche Gefährdung	12	**11**
Autonomiekonflikt Massive Entwicklungsverzögerung	1	**–** **4**
Unzureichender Schutz vor Gefahr durch Dritte Unzureichende Aufsicht	1	**–** **13**
Sonstige Gefährdung/Eigengefährdung	14	**17**
Unbekannt	–	**1**
Gesamt	214	**246**

die blau markierten Gefährdungsbereiche werden seit 2019 spezieller dargestellt bzw. gesondert erfasst.

Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder, insbesondere bei sexualisierter Gewalt

Die Präventions- und Anlaufstelle (PAG) bietet umfassende, am Bedarf orientierte Fachberatung in Institutionen, wie Kindertageseinrichtungen, offenem Ganztag, Schulen etc. und Fortbildung zur Intervention und Prävention bis hin zur qualifizierten Begleitung in Einzelfällen (bei Privatpersonen) an.

	2018	2019
Fachberatung PAG	21	**20**
Veranstaltungen PAG	18	**29**
(Privat-) Beratung	31	**32**
Gesamt	70	**81**

Angebote für die Kommunen

	R	1a	1b	2	Gesamt
Bergisch Gladbach	8	76	87	46	**217**
Kürten	6	10	7	8	**31**
Odenthal	0	4	4	5	**13**
Burscheid	0	3	5	5	**13**
Rösrath	0	5	6	3	**14**
Overath	0	5	0	5	**10**
Leichlingen	5	0	0	1	**6**
Wermelskirchen	4	0	0	0	**4**
*Kreisweit	13	10	10	6	**39**
außerhalb des RBK	0	0	0	2	**2**
Gesamtergebnis	**36**	**113**	**119**	**81**	**349**

*Kreisweit = neben den Angeboten in den Kommunen selber, gibt es ebenso kreisweite Angebote. Gemeint sind Institutionen, die im gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis tätig sind und die Netzwerkarbeit, die von Fachkräften aller Kommunen genutzt werden, wie z.B. Schulpsychologischer Dienst, Beratungsstellen, Berufskolleg, Netzwerktreffen der Kinderschutzfachkräfte, Kreissportbund, Leiterrunden.

Erläuterung:

R: Kreisweite Handlungskonzepte/Projektgruppen/ Fortbildungen im Bereich Kinderschutz

1a: Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit § 8a SGB VIII

1b: Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit § 8b SGB VIII/§ 4 KKG

2: Leistungsschwerpunkt: Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder, insbesondere bei sexueller Gewalt

Die Missbrauchsfälle von Lügde und Bergisch Gladbach …

haben natürlich zu vielen Gesprächen in Einrichtungen, mit Fachkräften und Eltern geführt:

Wie werden Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zu Orten, an denen gilt: „Kein Raum für Missbrauch"? Diese Frage stellt sich für Institutionen, die Schutz und Vorbeugung als wichtigen Teil ihres Leitbildes begreifen. Die Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte liegen vor allem im Erziehungsalltag: Präventive Haltungen, eindeutige Botschaften und Erziehungsweisen können hier zum Schutz vor Missbrauch beitragen.

„Du kannst mit uns über alles reden", „Nein sagen ist erlaubt", „Dein Körper gehört Dir" – Botschaften wie diese können dazu beitragen, Kinder und Jugendliche vor sexuellem Missbrauch zu schützen. Eltern und pädagogische Fachkräfte sind gefragt, Verantwortung zu übernehmen: Präventive Erziehungsmethoden sind dabei von besonderer Bedeutung.

Das moderne Präventionsverständnis setzt bereits im Alltag an und nicht erst in scheinbar oder tatsächlich gefährlichen Situationen. Prävention ist die Aufgabe von Eltern und allen Erwachsenen, die mit Kindern zu tun haben. Denn: Kinder und Jugendliche können sich nicht allein schützen. Erwachsene sollen den jungen Menschen mit Liebe und Respekt begegnen, ihre Persönlichkeit ernst nehmen und ihre Selbstbestimmung fördern, anstatt die Kinder den eigenen Bedürfnissen unterzuordnen, im Mittelpunkt steht ihre Stärkung.

Bei allen Bemühungen um einen präventiven Erziehungsstil sollten sich Eltern und pädagogische Fachkräfte aber nicht überfordern. Vieles lässt sich versuchen, aber nur einiges kann im Alltag sofort und konsequent umgesetzt werden. Es geht um das Ziel der Prävention und darum, sich auf den Weg zu machen.

Für Kindergärten, Schulen, Kirchen, Sportvereine oder auch Kinderheime gilt es, Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt zu entwickeln und im Alltag zu verankern. Wir als Fachberatungsstelle können unterstützen und geben dabei wichtige Impulse.

Kreisweite Präventionsausstellungen

„Fühlfragen"

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Projektleitung der Mitmachpräventionsausstellung *„Fühlfragen"*, die seit 2008 durch den RBK tourt. Sie ist eine Mitmachausstellung zur Sucht- und Gewaltprävention, zur Sexualpädagogik und gegen sexuelle Übergriffe. Sie richtet sich an Schüler*innen des dritten und vierten Schuljahres und ist ein fester Bestandteil im Schulalltag im Rheinisch-Bergischen Kreis. Begleitende Informationsveranstaltungen runden das präventive Angebot ab.

Die Ausstellung ist ein Projekt des Arbeitskreises Psychosoziale Prävention im Rheinisch-Bergischen Kreis unter unserer Projektleitung.

Den Präventions-Fachdiensten in Wermelskirchen (Diakonie) und Bergisch Gladbach (Kath. Erziehungsberatung) obliegt die pädagogische Leitung. Die Organisation erfolgt über die örtlichen Jugendämter. Der Landrat, Herr Stephan Santelmann hat die Schirmherrschaft für die Ausstellung übernommen. Sie ist eingebunden in den Ausbau sozialer Frühwarnsysteme im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Mit der Ausstellung sind die Jugendämter in der Lage, die gestiegenen Erwartungen an den vorbeugenden Kinderschutz effektiv und ressourcenbewusst erfüllen zu können. Die Ausstellung ist damit zu einem wichtigen Baustein in der „Präventionskette" geworden. Die Präventionsausstellung *„Fühlfragen"* fügt sich sehr gut in das übergeordnete Angebot des Kreises, differenzierte Beratungs- und Hilfsangebote öffentlicher und freier Träger den Bürgern noch besser zugänglich zu machen.

„Fühlfragen" in Zahlen

Im Berichtsjahr machte die vernetzte Wanderausstellung *„Fühlfragen"* Station in Wermelskirchen, Bergisch Gladbach, Kürten und Leichlingen. Seit dem Start 2008 haben ca. 24.000 Grundschulkinder die Ausstellung mit ihren Lehrer*innen besucht, davon 2.880 im Jahr 2019. Mit keiner anderen Maßnahme im Kreis werden mehr Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte systematisch und gleichzeitig auf hohem Niveau erreicht.

Weiterentwicklung der medienbasierten Präventionsausstellung „EgoCaching"

Die Idee zu der Präventionsausstellung *„EgoCaching"* entstand bereits im Jahr 2014 im Arbeitskreis „Psychosoziale Prävention" im Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Teilnehmer*innen setzen sich u. a. aus den Mitarbeiter*innen der sechs Jugendämter, den zwei Präventionsfachdiensten, der Gesundheitshilfe, der Polizei, dem Schulamt und uns, dem Kinderschutzbund des Rheinisch-Bergischen Kreises, zusammen.

Im Jahr 2018 lag der Schwerpunkt des Expertenteams auf der Erstellung des konkreten Konzeptes dieser Wanderausstellung. In der 2. Phase der Ausstellungsentwicklung ging es um die konkrete Umsetzung des Konzeptes. In Zusammenarbeit mit den Beteiligten und Experten zu den Fachgebieten Prävention, Pädagogik, Informatik, Grafik und Messebau, wurde die Ausstellung inhaltlich, methodisch als auch strukturell weiterentwickelt und konzipiert. Es wurden sechs pädagogische Expertengruppen gebildet, sodass nach dem Erhalt der Fördermittel seitens des Landesjugendamtes im Juni 2019 mit der weiteren Planung und Koordination der einzelnen Stationen begonnen werden konnte. Im Fokus dieser Zusammenarbeit stand insbesondere die konkrete methodisch-didaktische Umsetzung der jeweiligen Themenbereiche. Die Ergebnisse aus den jeweiligen Stationsgruppen wurden der Gesamtgruppe im Dezember in Form eines gemeinsamen Workshops präsentiert. Danach wurden die Stationen „Ethik" und „Politik" zusammengefügt, da sich diese inhaltlich als auch methodisch sehr ähneln. Somit wird die Ausstellung nun fünf Stationen beinhalten und nicht mehr sechs. Im Bereich Technik wurde eine Prototyp-App entwickelt und mittels eines „Test-Tablets" gestartet. Den Abschluss in diesem Bereich bildete ebenfalls der Workshop im Dezember 2019, wo Ideen gemeinsam abgestimmt und weitere Ziele beschlossen wurden.

Durch die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Workshop entstand zudem Ende des Jahres ein erster virtueller Prototyp in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner im Bereich Ausstellungs- und Messebau, der im weiteren Planungsverlauf gebaut werden kann.

Ansprechpartnerinnen:
Katrin Fassin, Susanne Böttcher und Lena Hollenders

Begleiteter Umgang

Jedes Kind hat ein Recht auf Umgang mit beiden Elternteilen

Unser Ziel ist, dass Eltern verantwortlich für ihre Kinder handeln

Für ein konfliktfreies Miteinander von Eltern und ihren Kindern

Unsere Anwesenheit bietet Schutz und Sicherheit für die Mädchen und Jungen

Für viele Kinder bedeutet die Trennung und Scheidung ihrer Eltern eine Beziehungseinschränkung oder sogar einen Kontaktabbruch zu wichtigen Bezugspersonen. Damit einher geht auch eine Beeinträchtigung der kindlichen Entwicklungsmöglichkeiten, teils verbunden mit traumatisierenden Folgen.

Begleitete Umgangskontakte werden aus verschiedenen Gründen vereinbart oder angeordnet. Dabei soll der besonderen Verantwortung zum Schutz des Kindes vor möglichen Schädigungen entsprochen werden und eine Unterstützung beim Beziehungserhalt und Beziehungsaufbau angeboten werden.

Der Begleitete Umgang ist ein sinnvolles Unterstützungs- und Hilfeangebot, nicht nur für Trennungs- und Scheidungsfamilien, sondern

zunehmend auch für Kinder, die in Pflegefamilien oder in anderen Einrichtungen der Jugendhilfe leben. Im Berichtsjahr haben wir in 19 Fällen Kinder, die fremduntergebracht sind, im Kontakt zu ihren Eltern begleitet. Im Vergleich zum Vorjahr war das ein Zuwachs von 36%.

Gründe für den Begleiteten Umgang (Mehrfachnennung möglich)

Massiver Elternkonflikt	Hochstrittigkeit	7
Gewaltthemen (23)	Entführungsgefahr	2
	Gewalt unter Eltern	8
	Gewalt gegen Kinder	4
	Vernachlässigung	6
	Verdacht auf sexuellen Missbrauch	2
	Nachgewiesener sexueller Missbrauch	1
Einschränkung der Erziehungsfähigkeit (38)	Sucht der Eltern oder eines Elternteils	10
	Psychische Erkrankung der Eltern oder eines Elternteils	11
	Vorangegangene Verurteilung	2
	Kein kindgerechter Umgang	11
	Unzuverlässigkeit	4
Beziehungs-anbahnung (18)	Langer Kontaktabbruch	11
	Kind lernt Elternteil kennen	5
	Umgangsverweigerung durch das Kind	2

Insgesamt wurden 43 Kinder begleitet. Unser Konzept ist sehr umfassend und am Kind orientiert. Die Rechte des Kindes und das Kindeswohl haben Vorrang im Begleiteten Umgang. Im Kontakt zu den Eltern sind wir neutral und wertschätzend.

Der Kinderschutzbund ist mit dem Angebot des Begleiteten Umgangs im kreisweiten Arbeitskreis „Kooperation Familiengericht Bergisch Gladbach – Jugendhilfe“ vertreten. Die „Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang“ des Kinderschutzbundes bietet für die Mitarbeiter/innen viermal im Jahr Fortbildung und qualifizierenden Austausch an.

Für die Begleitung der Familien werden pädagogische Fachkräfte eingesetzt. Die Umgangsbegleitung findet möglichst in Wohnortnähe der Kinder in Bergisch Gladbach, Overath und in den Räumen der Ortsverbände Burscheid und Rösrath statt.

Trotz vermehrter Fallanfragen konnten wir zeitnah auf den Bedarf der Kinder reagieren. Im Durchschnitt lag die Wartezeit für die Eltern bei weniger als einem Monat. Der Zugang der Familien zum Kinderschutzbund erfolgte in 37 Fällen durch die Jugendämter und in 2 Fällen auf Anregung des Familiengerichtes.

Verteilung des Sorgerechts

Gemeinsame Sorge der Eltern	12
Sorge bei der Mutter	11
Sorge beim Vater	1
Vormundschaft Jugendamt	11
Andere Vormundschaft	4

Umgangsberechtigte beim Begleiteten Umgang

Mutter	Geschwister	Vater
21	2	24

In drei Fällen gab es mehrere Umgangsberechtigte.

Anzahl Eltern-Kind-Kontakte, Beratungen und Stundenumfang

Anzahl Eltern-Kind-Kontakte		Anzahl Beratungen		Geleistete Stunden insgesamt	
2018	**2019**	2018	**2019**	2018	**2019**
286	**247**	202	**217**	935	**908**

Begleitende Elterngespräche bzw. Gespräche mit den Kindern sind neben den direkten Kontakten ein notwendiger Bestandteil des Angebotes.

Der begleitete Umgang in Zahlen

Verteilung der Maßnahmen nach Jugendamtszuständigkeiten

	2015	2016	2017	2018	**2019**
Bergisch Gladbach	26	20	23	29	**24**
Burscheid	3	3	1	2	**3**
Odenthal	2	1	1	0	**0**
Kürten	9	8	4	4	**4**
Leichlingen	0	0	1	0	**1**
Overath	6	5	2	3	**3**
Rösrath	0	0	3	2	**1**
Sonstige	4	2	2	1	**3**
Summe	50	39	37	41	**39**

Im Berichtsjahr wurden 39 Familien begleitet. Dazu werden auch 21 Langzeitfälle gezählt (Dauer: länger als 12 Monate).18 Fälle wurden im Berichtsjahr beendet, 21 Familien werden weiter im Umgang miteinander begleitet.

Abschluss des Begleiteten Umgangs (Mehrfachnennung möglich)

Abgeschlossene Fälle	**18**
davon selbstverantwortlicher Umgang	7
Abbruch durch abgebenden Elternteil	1
Abbruch durch umgangsberechtigten Elternteil	4
Einstellung der Maßnahme durch Fachkraft, wegen anhaltender Umgangsverweigerung des Kindes	2
Andere Barrieren und Ausschlusskriterien (Zuständigkeitswechsel, Unzuverlässigkeit, Alkoholkonsum, keine Zustimmung der Maßnahme etc.)	4

Ansprechpartnerinnen:
Susanne Böttcher und Katrin Fassin

Spielgruppe „Springmäuse“

Die Spielgruppe „Springmäuse“ des Kinderschutzbundes feierte im April 2019 ihr einjähriges Bestehen. Sie wird geleitet von einer Erzieherin, die von einer Ergänzungskraft unterstützt wird. In unserer Spielgruppe ist also kein Elterndienst erforderlich.

Die Einrichtung lädt zum Entdecken und Erleben ein. Die Feste rund ums Jahr und natürlich die Geburtstage der Kinder werden zusammen gefeiert. Im gemeinsamen Spiel, beim Singen und Basteln wird die Phantasie und Kreativität der Kinder gefördert. Darüber hinaus bietet die Spielgruppe die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und auch die Eltern können sich miteinander austauschen.

Dreimal pro Woche treffen sich bei den „Springmäuse“ 10 Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren in einer eigenen Spielwohnung über unserer Geschäftsstelle. Auch ein Außengelände steht zur Verfügung, da die Handwerkskammer als unser Nachbar uns ein Grundstück als Spielfläche überlassen hat. Das Areal ist eingezäunt und mit einem Sandkasten und weiteren Spielgeräten ausgestattet. Wir nutzen es abwechselnd mit der ebenfalls im Haus ansässigen Großtagespflege der Kreativitätsschule.

Ansprechpartnerin:
Ute Napierala-Haas (Spielgruppenleitung)

Gruppe für 10 Kinder
ab 2 Jahre

Dienstag – Donnerstag
von 9:00 bis 12:00 Uhr

Öffentlichkeitsarbeit und Aktionsteam

Pressearbeit

Veranstaltungsorganisation

Finanzmittelbeschaffung

Mitgliederwerbung

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Rheinisch-Bergischen Kreis

www.
kinderschutzbund-rheinberg.de

Möglichst viele Menschen möchten wir mit Informationen über unsere Tätigkeit erreichen. Es ist wichtig zu zeigen, dass jeder etwas zum Kinderschutz beitragen kann, z. B. durch ehrenamtliches Engagement, Mitgliedschaft oder eine Spende. Deshalb erstellen wir Informationsmaterialien und Flyer, schreiben Mitteilungen für die Presse und präsentieren unsere Arbeit in der Öffentlichkeit, z. B. mit einem Informationsstand. „Stöbern" Sie doch einfach einmal durch unsere Website. Außerdem sind wir auch bei Facebook vertreten.

Unser Aktionsteam plant die verschiedensten Veranstaltungen im Laufe des Jahres und kümmert sich auch um deren Durchführung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreuen unsere jungen Gäste auf allen Festen und Aktionen, bereiten Bastelaktionen mit Kindern vor, schaffen immer einen schönen Rahmen für unsere Veranstaltungen und sorgen für das leibliche Wohl.

2019 wurden von uns folgende Aktivitäten geplant und durchgeführt:

Mai:
Wir wurden angefragt, bei einer ganztätigen *Veranstaltung zum Thema „Kindertagespflege"* in der VHS Bergisch Gladbach, die Cafeteria zu betreiben. Unser Aktionsteam hat dies gewohnt gut und mit selbstgebackenem Kuchen erledigt. Bei solchen Gelegenheiten geht es natürlich nicht nur um die Versorgung der Teilnehmer*innen, sondern bei Fragen zum Kinderschutzbund findet man in der Standbesetzung immer auch kompetente Ansprechpartnerinnen.

Juni:
Der Lions-Club Bensberg-Schloss e. V. lud uns wieder ein, ihn auf dem *Schlossstadtfest* beim Losverkauf zu unterstützen. Von dem Erlös werden wir schon seit vielen Jahren sehr großzügig unterstützt, z. B. finanziert der Club die Supervision unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*/innen am Kinder- und Jugendtelefon. Außerdem wurden von den Einnahmen im letzten Jahr die Kosten für den Clown auf dem Weltkindertag übernommen.

Juli:
Nachdem wir 2016 den Spielplatz an der Gierather Straße mit einem großen Sommerfest gemeinsam mit Bewohnern der angrenzenden Unterkünfte für Geflüchtete sowie den Nachbarn eingeweiht hatten, findet jedes Jahr, durch die Stadt Bergisch Gladbach organisiert, dort ein *Spielplatzfest* statt. Da viele Spielgeräte mit bei uns eingegangenen Spenden für Geflüchtete finanziert worden sind, haben wir das Fest mitgestaltet. Wir engagierten einen Mitmachzirkus und sorgten für Verpflegung, um diesen Nachmittag bunt und fröhlich zu gestalten.

Ebenfalls im Juli erhielten wir für unsere vielen ehrenamtlich Engagierten eine *Einladung in den Nordrhein-Westfälischen Landtag*. Ein Reisebus brachte 50 Personen nach Düsseldorf. Dort folgte eine Besichtigung des Regierungsgebäudes und unsere Ehrenamtler*innen trafen die Abgeordnete Eva Lux. Alle fanden den Ausflug sehr interessant. Als der Reisebus wieder in Bergisch Gladbach eintraf, war es damit aber noch nicht vorbei: Auf dem Schulhof hatte unser Vorsitzender mittlerweile den Grill vorgeheizt und er und einige Mitarbeiterinnen begrüßten die Ankommenden mit kalten Getränken und leckerem Essen. Es wurde ein fröhlicher Abend, zu dem sich noch weitere Mitarbeiter*innen gesellten, die nicht am Ausflug teilgenommen hatten.

In diesem Monat ging es Schlag auf Schlag, was die Veranstaltungen betraf: Ein *Benefiz-Handballspiel* der HSG Refrath gegen den VfL Gummersbach, dessen Nutznießer wir waren, wurde ausgerichtet. Am Ende des schönen Tages mit einem spannenden Spiel erhielten wir eine Spende in Höhe von 600,00 € – das war wirklich großartig.

Als letzte Aktion im Juli stand unser *Familienausflug in den Sommerferien* auf dem Programm: Mit zwei Bussen und insgesamt 100 Teilnehmer*innen fuhren wir in die Eifel zum Tolli-Park nach Mayen. Hier gab es sowohl draußen als auch drinnen eine unglaubliche Anzahl von Attraktionen für die Kinder. Die Ausflügler hatten einen wunderschönen Tag und am Abend traten alle erschöpft aber glücklich die Heimreise an.

August:
Mittlerweile zum dritten Mal – also jetzt traditionell - fand auf dem Hof der „Roten Schule", in der wir seit 2017 unser Domizil haben, das *Heidkamper Spielefest* statt. Veranstaltet vom „Runden Tisch Heidkamp", dem wir seit unserem Umzug angehören, kamen wieder viele Kinder zusammen, um sich an den verschiedensten Ständen auszuprobieren, zu messen, Spaß und Freude zu haben. Unsere Süßigkeiten-Wurfmaschine kam kräftig zum Einsatz. Außerdem wurden von unseren ehrenamtlichen Helferinnen Waffeln am Stiel gebacken und sie bedienten Gäste am Buffet mit Getränken und leckerem Kuchen.

September:
Zum ersten Mal beteiligten wir uns mit einem Stand am 7. und 8. September 2019 am *Bergisch Gladbacher Stadtfest*. Kinder konnten bei uns spielen und basteln, die Erwachsenen wurden über unsere Arbeit informiert. Leider spielte das Wetter am Samstag nicht so ganz mit und der Stand musste geräumt werden, weil ein Gewitter mit ordentlichem Regenguss über uns hereinbrach. Zum Glück war es am nächsten Tag trocken und wir konnten ein positives Fazit ziehen.

Ebenfalls im September waren wir bei der *großen Veranstaltung der Stadt Bergisch Gladbach anlässlich des Weltkindertages* im Wohnpark Bensberg dabei. Der „Springfloh FestSpiele & Artistik“ unterhielt unsere jungen Gäste. An unserem Stand wurde gespielt, die Kinder freuten sich.

November:
Ganz kurzfristig erhielten wir die Möglichkeit vom Verein „Wir für GL“, Kinder, die wir über das Patenprojekt oder die Familienhilfe unterstützen, zum *„Kiddyday on Ice“* einzuladen.

Wir erreichten einige Familien sehr schnell und die 10 Kinder, die am nächsten Tag an der Saaler Mühle auf dem Eis standen, hatten sehr viel Spaß. Besonders, dass der Nikolaus auf dem Motorrad in die Halle kam, begeisterte die jungen Gäste.

Dezember:
Auch in diesem Jahr fand die *Weihnachtsfeier für von uns betreute Familien* im Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Bensberg statt. Der Raum und alle Tische wurden morgens von unserem Aktionsteam weihnachtlich geschmückt und natürlich fehlte auch der Weihnachtsbaum nicht.

Als unsere Gäste eintrafen, gab es zunächst selbstgebackene Kuchen, Kaffee und Kakao. In diesem Jahr begeisterte eine Zauberin mit dem Programm „Sternenzauber“ die anwesenden Kinder. Nach der Vorstellung sangen alle zusammen Weihnachtslieder und so verging die Zeit schnell, bis unser stellvertretender Vorsitzender, Herr Dr. Bernhauser, als Nikolaus kam und für jedes Kind eine Geschenktüte hatte.

Einige Tage später haben wir uns an der *Weihnachtsfeier des „Runden Tisches Heidkamp“* beteiligt. Die Feier in der „Märchensiedlung“ fand zum großen Teil im Freien statt. Wir haben die Gäste mit etwas Warmen versorgt und leckere Waffeln am Stiel gebacken.

Das große Finale unserer Kinderbefragung im Rahmen der Aktionen zu *„30 Jahre Kinderrechte“* fand auch im Dezember statt. Im Laufe des Jahres haben wir immer wieder Kinder, die unseren Stand besuchten, mit denen wir gespielt oder gebastelt haben, zu den Kinderrechten befragt und informiert. Außerdem haben wir ihnen die Möglichkeit gegeben, eine Karte auszufüllen mit der Aussage:

„Wenn ich Bürgermeister*in wäre,
… dann würde ich …“

Diese Karten wurden gesammelt und dem Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach während eines Pressetermins von Kindern aus der OGS der Grundschule an der Strunde überreicht. Die Schülerinnen und Schüler hatten nach einem zweitätigen *Workshop zum Thema „Kinderrechte“* mit unserer Präventionsfachkraft, Lena Hollenders, ebenfalls Karten ausgefüllt und durften Lutz Urbach bei der Überreichung Fragen stellen, Anregungen geben und auch auf Missstände in ihrem Umfeld hinweisen.

Ansprechpartnerinnen:
Christine Schlüter
(Öffentlichkeitsarbeit),
Gabi Krause (Aktionsteam)

Veranstaltungen und besondere Termine 2019

Mai	Jahreshauptversammlung
	Caféteria bei Veranstaltung für Kindertagespflege in der VHS
Juni	Losverkauf mit dem Lions-Club Bensberg-Schloss e. V. beim Schlossstadtfest in Bensberg
Juli	Spielplatzfest Gierather Straße von 15-18 Uhr
	Fahrt zum Landtag (13-19 Uhr) mit anschließendem Grillen (19-21 Uhr)
	Benefiz-Handballspiel HSG Refrath gegen VfL Gummersbach zu unseren Gunsten
August	Familien-Ausflug Tolli-Park, Mayen
	Heidkamper Spielefest auf dem Schulhof
September	Stand auf dem Stadtfest Bergisch Gladbach
	Weltkindertagsfest im Wohnpark Bensberg
Oktober	Mitwirkung beim Kinderschutzfachtag in Bergisch Gladbach
November	Schlittschuhlaufen „Kiddyday on Ice“
	Mitwirkung bei fachpolitischer Diskussion des Paritätischen „Kinderrechte im Rheinisch-Bergischen Kreis“
	Mitwirkung bei der Info- und Fachmesse Jugendhilfe in Bergisch Gladbach
Dezember	Spielzeugbasar
	Weihnachtsfeier für die von uns betreuten Familien
	Weihnachtsfeier des „Runden Tisches Heidkamp“
	Wunschbaumaktion mit den Coiffeuren Brand
	Waffelbacken an den Werktagen während der Adventszeit bei der Firma Knauber, Freizeitmarkt in Bensberg
	Workshop an der Offenen Ganztagsschule an der Strunde zum Thema „Kinderrechte“, Pressetermin mit dem Bürgermeister

Ehrenamt

Unsere hier präsentierte Arbeit, können wir in diesem Umfang nur leisten, weil wir uns auf 135 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen stützen können, die uns mit großem Engagement ihre Zeit, Kreativität und tatkräftige Mitarbeit schenken.

Einige sind schon sehr lange in ihrem Ehrenamt tätig, so dürfen wir uns ganz besonders bei unseren Jubilarinnen 2019 bedanken:

30 Jahre Kleiderladen Berg. Gladbach:
Inge Winkler
30 Jahre Kinder- und Jugendtelefon:
Marlis Ossendorf
25 Jahre Kleiderladen Berg. Gladbach:
Renate Frielingsdorf und Barbara Zembrzuski
20 Jahre Kleiderladen Berg. Gladbach:
Ursula Protz
20 Jahre Kleiderladen Overath:
Martina Mertes
10 Jahre Kleiderladen Overath:
Ute Herfeld und Regina Keßler

Besondere Ehren wurden außerdem fünf Beraterinnen unseres Kinder- und Jugendtelefons und einer Ehrenamtlerin aus unserem Kleiderladen zugesprochen – sie erhalten die **Ehrennadel der Stadt Bergisch Gladbach**. Da die Verleihung erst 2020 stattfindet, werden wir in unserem nächsten Bericht ausführlich darauf eingehen.

Ganz besonders stolz sind wir, erstmals eine Trägerin der **Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** in unseren Reihen zu haben. Frau Rosel Vogt wurde Anfang 2020 hiermit ausgezeichnet.

Ansprechpartnerin: Christine Schlüter

„Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen“

HILFE für Ihr Kind

Im August 2006 wurde dieses wichtige Projekt von Werner Haas unter unserem Dach ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kindern aus Familien, die Sozialleistungen, wie ALG II, Wohngeld oder Geld aus dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen oder sogenannte „Aufstocker“ sind, den Zugang zu Aktivitäten zu ermöglichen, die die Familien aufgrund ihres niedrigen Einkommens nicht finanzieren könnten.

Hier kann „Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen“ helfen: Wir unterstützen Kinder und Jugendliche aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis. Schwerpunkte sind sportliche Aktivitäten, wie z. B. Fußball, Schwimmkurse, Turnen, Kindertanzen, Karate- und Selbstverteidigungskurse. Auch therapeutisches Reiten, Mal- und Musikkurse sowie Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfeunterricht werden durch das Projekt gefördert.

Die Anfragen kommen von verschiedenen Organisationen, die mit bedürftigen Familien in Kontakt stehen oder von den Familien selbst. Unser siebenköpfiges ehrenamtliches Team prüft die Anträge auf ihre Möglichkeit zur Umsetzung. In den meisten Fällen kann das Kind bereits nach ca. zwei Wochen dem neuen Hobby nachgehen.

Es zeigt sich für das Team des Patenprojektes immer mehr, wie wichtig es ist, dass Kinder ihren Neigungen und Talenten nachgehen können. Die Gemeinschaft mit anderen Kindern, das Erleben von Möglichkeiten, wie Freizeit sinnvoll und mit Spaß genutzt werden kann, die Steigerung des Selbstwertgefühls beim Entdecken von Talenten, sind für die Entwicklung von jungen Menschen äußerst wichtig.

Finanziert wird das Projekt durch Spenden von Privatleuten und Firmen. Außerdem verwalten wir 30.000,00 € aus dem Härtefallfonds der Stadt Bergisch Gladbach. Mit den Mitteln aus diesem Fonds werden ausschließlich Kinder und Jugendliche unterstützt, die in Bergisch Gladbach wohnen. Alle Spender*innen können sicher sein, dass das Geld direkt den geförderten jungen Menschen zugutekommt, da das Team ehrenamtlich arbeitet.

2019 wurden 149 Mädchen und Jungen vom Patenprojekt unterstützt – insgesamt konnten wir seit 2006 über 1.000 Kindern helfen. Bei den Jungen waren im letzten Jahr Kampfsport/ Selbstverteidigung am beliebtesten, die Mädchen besuchten vorrangig Musik- und Tanzkurse.

Damit wir auch weiterhin viele junge Menschen fördern können, benötigen wir auch in Zukunft finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns über einmalige Spenden genauso wie über monatliche Zuwendungen. Eine schöne Möglichkeit, Kindern im direkten Umfeld zu helfen, ist es auch, anlässlich von Geburtstagen oder anderen Feierlichkeiten zugunsten des Patenprojektes auf Geschenke zu verzichten. Sprechen Sie uns gern an.

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Finanzierung von Vereinsaktivitäten, Nachhilfeunterricht, Hausaufgabenhilfe

Finanzierung durch Spenden

Organisatorische Abwicklung durch ehrenamtliche Mitarbeiter

Aufgesplittet nach Orten ergibt sich folgende Übersicht für 2019:

Bergisch Gladbach	Burscheid	Leichlingen	Overath	Wermelskirchen
105	5	16	3	20

Ansprechpartnerinnen: Jutta Buchholz und Christine Schlüter

Kinder- und Jugendtelefon

Bei Sorgen und Problemen von Kindern und Jugendlichen helfen ausgebildete ehrenamtliche Beraterinnen und Berater anonym und vertraulich

„Nummer gegen Kummer“:
116 111
oder
0800/111 0 333

Kostenfrei
Montag bis Samstag
14:00 bis 20:00 Uhr

Das Jahresende 2019 ging mit einer erheblichen Veränderung einher: Sabine Schepers legte nach 10 Jahren das Amt der ehrenamtlichen Koordination des Kinder- und Jugendtelefons (KJT) nieder. Diesen Schritt hatte Sie lange vorbereitet und uns so Gelegenheit gegeben, uns um Nachfolge zu bemühen, die wir Anfang 2020 dann mit Herrn Dr. Dieter Rosenbaum gefunden haben. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für das hohe Engagement von Frau Schepers außerhalb ihrer Beratungstätigkeit, die sie auch weiterhin am KJT ausführen wird.

Im Jahr 2019 wurden 7.719 Telefonanrufe am Kinder- und Jugendtelefon entgegengenommen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 40% und es ist der höchste Stand seit Beginn der statistischen Erhebung. Die Ursache liegt insbesondere in einer neuen Telefon-Software, die eine exaktere Zuordnung der eingehenden Anrufe auf freie Leitungen zulässt. Letztendlich ist es aber auch ein Beleg für die zunehmende Bekanntheit und Akzeptanz dieses Beratungsangebots.

Auch die Zahl der intensiven Beratungsgespräche stieg signifikant auf 1.159 (+ 12%); deren Anteil am Gesamtvolumen ist jedoch in den letzten Jahren eher rückläufig, was bedeutet, dass die Zahl der Testanrufe, abgebrochenen Gespräche und anderweitig motivierter Kontaktversuche stark zugenommen hat. Hierzu gehören leider auch zunehmend Belästigungen, die unsere Berater*innen am Telefon erfahren mussten.

Das Durchschnittsalter der Anrufer sinkt tendenziell. Über ein Fünftel der Anrufer sind 12 Jahre und jünger. Hauptaltersgruppe mit knapp 50% sind nach wie vor die 13 – 17-jährigen. Auffallend ist, dass die Zahl der männlichen Anrufer in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen hat. Ihr Anteil liegt nunmehr bei 57%.

Hauptanliegen der Anrufer waren Probleme mit der eigenen Person (62%) oder mit anderen Kindern und Jugendlichen (23%). Meist handelte es sich dabei um Themen der Gesundheit, Psyche, Sexualität und Partnerschaft. In 10% der Beratungsgespräche ging es um Gewalt im Familien- und Bekanntenkreis.

Durch die große Erfahrung und das hohe Engagement unseres 19-köpfigen Beratungsteams konnte in fast 90% der über 1.100 Beratungsgespräche Hilfestellung angeboten werden. Viele Anrufer*Innen haben im Telefonat direkt ihren Dank geäußert und waren hoffnungsvoll, ihre angesprochenen Probleme nun selbst zu bewältigen.

Durch regelmäßige Fortbildung und Supervision ist das Team in der Lage, die oft herausfordernden Gespräche stets in einem vertrauensvollen Rahmen zu führen. Auch die aufgrund von Angriffen und Beleidigungen weniger angenehmen Gespräche konnten die Berater*innen nicht von ihrem engagierten Einsatz am Kinder- und Jugendtelefon abbringen. Der Zusammenhalt und die gegenseitige Aufmunterung im Team funktionieren hervorragend. Für die gute Begleitung der Berater*innen gilt dem Supervisor, Herrn Lüdenbach, großer Dank. Eine Fortbildung zum Thema “Pflegende Kinder und Jugendliche“ hat das Beratungsspektrum erweitert und wurde vom Team interessiert angenommen.

Ansprechpartner:
Dr. Dieter Rosenbaum

Elternseminare „Starke Eltern – Starke Kinder“®

Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude und Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten.

Erziehung bedeutet für Eltern, ihren Kindern Liebe zu geben, aber auch Werte zu vermitteln durch nachahmenswerte Beispiele. Das kann manchmal aufreibend sein – Erziehung ist auch harte Arbeit. Wir unterstützen Eltern und Erziehende mit unseren Kursen darin, ihren Familienalltag gelassener und souveräner zu meistern. Die Teilnahme an dem Kurs Starke Starke Eltern – Starke Kinder®

- stärkt das Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern
- hilft, den Familienalltag zu entlasten und das Miteinander zu verbessern
- zeigt Strategien im Umgang mit Konflikten auf
- bietet Raum zum Nachdenken und zum Austausch mit anderen Eltern
- eröffnet Möglichkeiten, Freiräume für sich selbst zu schaffen und frische Kraft zu tanken
- vermittelt Kenntnisse, eine hilfreiche, geeignete Kommunikation zu vertiefen

Zudem macht der Besuch dieses Elternkurses auch noch Spaß! Die Kurse werden vom Paritätischen Bildungswerk und uns gefördert, so dass von den Teilnehmern lediglich ein Kostenbeitrag von 30,00 € zu zahlen ist.

Ansprechpartnerin:
Christine Schlüter

Mehr Freude – weniger Stress mit den Kindern

Seminare für Eltern und Erziehende

DER PARITÄTISCHE
PARITÄTISCHE AKADEMIE NRW
Familienbildung

Auto-Kindersitz-Verleih

Ein Kindersitz schützt Kinderleben!
Kinder bis 1,50 m Körpergröße oder einem Lebensalter bis 12 Jahre dürfen nicht ohne Kindersitz im Auto befördert werden. Der Sitz muss unbedingt auf die entsprechende Größe des jungen Fahrgastes zugeschnitten sein. Ein normaler Dreipunktgurt würde bei einem Kind entlang des Halses und über den Bauch verlaufen, anstatt über Schulter und Becken. Bei einem Unfall können schwere Verletzungen die Folge sein.

Am 1. April 1993 wurde die gemeinsame „Verleih-Aktion für Auto-Kindersitze“ des Ministeriums für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und des Deutschen Kinderschutzbundes ins Leben gerufen. Unser Kreisverband nimmt seit Beginn an dieser Aktion teil.

Sie erwarten jungen Besuch?
Dann leihen Sie bei uns einen Auto-Kindersitz. Wir möchten, dass Mädchen und Jungen, die z. B. mit dem Zug oder Flugzeug anreisen, um Freunde oder Verwandte zu besuchen, sicher im Auto mitfahren können. Für eine Zeit von vier Wochen können Sie bei uns kostenlos (gegen Kaution) einen passenden Sitz, entsprechend der gültigen ECE-Normen, ausleihen.

Eine große Auswahl an Autositzen für Kinder vom Babyalter bis zum zwölften Lebensjahr steht zur Verfügung. Montags bis freitags in der Zeit von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr können Sie Sitze bei uns leihen und zurückbringen.

Ansprechpartnerin:
Christine Schlüter

Kindersitze für alle Altersstufen, Größen und Gewichtsklassen

Kostenloser Verleih gegen Kaution

für eine Zeit von bis zu 4 Wochen

Familienhilfe

Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher Probleme

Finanzielle Unterstützung in akuten Notsituationen

Wir unterstützen Familien und Alleinerziehende in familiären, sozialen und akuten finanziellen Notsituationen. Entweder wenden sich die Betroffenen selbst an uns, oder unsere Hilfe wird durch Jugendämter, Kindergärten und andere Institutionen erbeten. Oft können wir durch praktische Unterstützung mit Telefonaten, Schriftverkehr und Gesprächen mit Ämtern helfen, einen Antrag gemeinsam ausfüllen oder zusammen mit den Betroffenen einen Termin wahrnehmen. Hilfsmaßnahmen werden nur mit Einverständnis der Familien durchgeführt. Alle Gespräche werden selbstverständlich vertraulich behandelt. 2019 haben wir in 11 Fällen finanzielle Unterstützung geleistet.

Ansprechpartner: Friedhelm Bilski

Unsere Kleiderläden

Kleiderladen Bergisch Gladbach:
Bensberger Str. 133

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9:00 – 11:00 Uhr
und 15:00 – 17:00 Uhr,
Freitag: 9:00 – 12:00 Uhr

jeden Mittwochnachmittag
und Freitagvormittag:
Kinderspielzeug

Kleidung für Kinder/Erwachsene
Schuhe, Taschen, Ranzen
Haushaltswäsche
Kinderwagen
Kindermöbel
Spielzeug und Kinderbücher

Ansprechpartnerinnen:
Shaniko Haxhiraj und
Christine Schlüter

Kleiderladen Bergisch Gladbach
Mittlerweile hat es schon gute Tradition, dass unser schöner Laden in der alten Schule bei Veranstaltungen auf dem Schulhof auch geöffnet ist. 2019 war das z. B. beim Heidkamper Spielefest der Fall. Zu diesen besonderen Gelegenheiten kommen immer noch Menschen zu uns, die den Laden noch nicht kennen und oft sind sie ganz begeistert von unserem umfangreichen Angebot. Wie in einer Secondhand-Boutique kann man stöbern, ein „Schwätzchen“ halten, Sachen anprobieren und mit dem einen oder anderen Schnäppchen nach Hause gehen. Außer Bekleidung für Kinder und Erwachsene führt der Laden Tücher, Taschen, Haushaltswäsche, Kinderwagen und -betten, Spielzeug und Kinderbücher.

Unsere Preise sind niedrig kalkuliert und mit unserem Angebot richten wir uns an jedermann. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen führen den Laden mit viel Engagement und sorgen dafür, dass alles immer ansprechend präsentiert wird. Regelmäßige Treffen am „runden Tisch“ sollen dazu beitragen, dass alle Mitarbeiterinnen immer auf dem gleichen Informationsstand sind, wir unsere Arbeit besprechen, Abläufe hinterfragen und uns so stetig verbessern können.

Auch als Spender*in von gut erhaltener Kleidung für Erwachsene und Kinder oder Spielzeug sind Sie uns zu den Laden-Öffnungszeiten herzlich willkommen.

Alle Einnahmen aus den Kleiderläden fließen in andere Arbeitsgebiete unseres Kreisverbandes. Damit sind sie eine tragende Säule bei der Finanzierung unserer Projekte.

Spielzeugbasar
Wie immer fand am 1. Adventswochenende unser Spielzeugbasar unter der Leitung von Rosel Vogt statt.

Der große Gruppenraum wurde eingenommen von Plüschtieren, Puppen und Spielsachen aller Art, die dort auf große und kleine Käufer warteten. Dafür wurden gespendete Spielsachen im Laufe des Jahres gesammelt, aufgearbeitet und gereinigt. Auch in diesem Jahr hat sich die viele Mühe gelohnt und so manches Spielzeug wanderte vom Kinderschutzbund direkt auf den weihnachtlichen Gabentisch.

Ansprechpartnerin Spielzeugbasar:
Rosel Vogt

Kleiderladen Overath
Unser Kleiderladen in Overath am Steinhofplatz öffnete auch 2019 wieder seine Türen zum dortigen Frühlingsfest, um sich einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Aber zuerst kam der Frühjahrsputz und die 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen krempelten die Ärmel hoch und investierten zusätzlich so manche Stunde Arbeit, um „ihren Laden" besonders ansprechend zu gestalten.

Das Schaufenster wurde dekoriert und einige Bereiche sogar noch frisch gestrichen. Der Aufwand hat sich gelohnt! Viele Besucher des Frühlingsmarktes nutzten die Gelegenheit, um den Kleiderladen kennenzulernen. Die bekannten Kunden und Spender genossen die zusätzliche Öffnungszeit, um mit der Familie hereinzuschauen, herumzustöbern und einzukaufen. Viele suchten auch das Gespräch mit den Mitarbeiterinnen, um sich über die Aktivitäten und die Arbeit des Deutschen Kinderschutzbundes im Rheinisch Bergischen Kreis zu informieren. Zu diesem Zweck erhielten wir willkommene Unterstützung aus Bergisch Gladbach. Das Interesse war außergewöhnlich groß und als schöne Begleiterscheinung freuten sich alle am Abend über eine gut gefüllte Kasse. Solcher Zuspruch ist auch immer wieder eine große Motivation für die Ehrenamtlerinnen!

Eine völlig unerwartete Nachricht ereilte die Mitarbeiterinnen dann im Sommer 2019, als der langjährige Abnehmer der Kleiderspenden, die nicht im Kleiderladen verkauft werden konnten, seine Zusammenarbeit aufkündigen musste. Die Lebensverhältnisse und Ansprüche in Estland haben sich in den letzten Jahren positiv verändert, sodass die gespendete Kleidung in den dortigen Läden nicht mehr genug Absatz fand, um die Transportkosten zu decken. Über viele Jahre war diese Lösung die perfekte Ergänzung zu unserer Arbeit und wir fühlten uns den „Estländern" sehr verbunden. Die nächsten Wochen gestalteten sich schwierig, denn es galt einen neuen Abnehmer zu finden.

Doch wer die optimistischen und aktiven Mitarbeiterinnen des Kleiderladens kennt, der wundert sich nicht, dass sie gemeinsam auch diese Herausforderung gemeistert haben. Nach einigen Wochen der Ungewissheit wurden nun zwei andere zuverlässige Abnehmer gefunden: der Verein „Humanitäre Hilfe Overath", der regelmäßig Spenden nach Rumänien transportiert und diese vor Ort, überwiegend im ländlichen Bereich, selber an die Bedürftigen verteilt und die v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel. Über diese Alternative freuen wir uns sehr!

Kleiderladen Overath:
am Steinhofplatz

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag
10:00 – 12:00 Uhr
und 15:00 – 18:00 Uhr

Annahme von Kleiderspenden bevorzugt montags
von 10:00 – 12:00 Uhr
(kein Verkauf)

Ein schöner Moment für alle Mitarbeiterinnen des Kleiderladens war, als die Organisatoren von Estland im November zu Besuch kamen, um sich persönlich für die langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung zu bedanken und sich mit kleinen Mitbringseln aus ihrer Heimat und einem ansprechenden informativen Bildervortrag über ihre Arbeit dort von uns verabschiedeten. Diese schöne Geste ging uns allen sehr nahe.

Nachdem das Jahr 2019 mit seinen Herausforderungen, Aufregungen und Neuerungen von den Ehrenamtlerinnen in Overath wieder so prima gemeistert wurde und alle auch mit dem Ergebnis der Arbeit sehr zufrieden sind, versicherten uns die Mitarbeiterinnen, dass sie auch 2020 wieder mit viel Elan, Spaß und Freude für den Kinderschutzbund arbeiten werden.

Kleidung für Kinder und Erwachsene, Haushaltswäsche, Spielzeug und Bücher

Ansprechpartnerinnen:
Elisabeth Röckemann-Kruse
und Angelika Höller

Wir danken

unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zeit, Kompetenz und Tatkraft, die sie uns schenken.

allen Mitgliedern, privaten Spendern, Firmen und Institutionen für die finanzielle Sicherung unserer Arbeit. Einige Spender unterstützen uns schon seit vielen Jahren regelmäßig und ausgesprochen großzügig. Wir freuen uns sehr über diese Verbundenheit.

Manche SpenderInnen engagierten sich für *„Das Patenprojekt - Große helfen Kleinen".* Hier wurde viel Geld gespendet, um Kindern z. B. Vereinsmitgliedschaften oder Musikunterricht zu ermöglichen.

In diesem Jahr gilt unser besonderer Dank:

- Herrn Dr. H.-D. Dersen
- Familie Franken
- Frau Elisabeth Nass
- der Bethe-Stiftung Essen
- Büscher GmbH
- Deuta Group GmbH
- DM Sport GmbH
- Ev. Kirchengemeinde Altenberg-Schildgen
- Ev. Kirchengemeinde Wermelskirchen
- Kuhl GmbH
- VR-Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

den Geschäften, Gaststätten und Firmen, bei denen unsere Spendenhäuschen stehen und dort immer gut gefüllt werden.

Frau Karoline von Petersenn und Herrn Dr. Alexander von Petersenn, die in der Elefanten-Apotheke ein Spenden-Häuschen für ihre Taleraktion aufstellten und damit den Kinderschutzbund schon lange Jahre sehr großzügig unterstützen.

den Menschen, die aus verschiedenen Anlässen an Stelle von Geschenken um eine Spende zugunsten des Kinderschutzbundes bzw. unseres Patenprojektes baten. 2019 waren dies:

- Herr Hermann Bendel
- Herr Dr. Walter Schepers
- Frau Beate Vierkotten

den Lions-Clubs Bensberg-Schloss e. V. und Bergisch Gladbach/Bensberg e. V., die uns schon seit Jahren bei unterschiedlichsten Projekten sponsern.

den Coiffeuren Brand, die zum siebten Mal für Kinder, die von uns unterstützt werden, eine Wunschaktion in ihrem Salon in Odenthal-Voiswinkel durchgeführt haben. 50 Mädchen und Jungen konnten in unserer Geschäftsstelle Geschenke im Wert von jeweils 20,00 € überreicht werden, weil Kundinnen und Kunden, Angestellte und Inhaber der Friseursalons Wünsche dieser Kinder erfüllt hatten. Für unsere Mitarbeiterinnen ist es immer eine besondere Freude, die strahlenden Kindergesichter zu sehen, was den Schenkenden aus Datenschutzgründen versagt bleibt. Wir danken allen im Namen der Kinder sehr herzlich, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

der Firma Knauber, Freizeitmarkt in Bensberg, bei der wir schon seit über 20 Jahren während der gesamten Adventszeit Waffeln backen dürfen. Alles was hierfür benötigt wird, vom Aufbau des Standes, dem Waffelteig, bis zum Glühwein und Kakao wurde wieder von der Firma Knauber kostenlos zur Verfügung gestellt. Die gesamten Einnahmen kamen unserem Kreisverband zugute.

Hier möchten wir auch den außergewöhnlichen Einsatz von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern erwähnen, die alljährlich für den guten Zweck backen und verkaufen. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei dem Knauber-Marktleiter, Herrn Peter Schreiber, und seinen Mitarbeiter/innen für die freundliche Unterstützung.

der GL-Service gGmbH für vielfältige organisatorische und technische Unterstützung. Im Laufe der Jahre hat sie uns bei allen erdenklichen Projekten tatkräftig zur Seite gestanden, angefangen bei Malerarbeiten, Hilfen bei unserem Spielzeugbasar bis zum Umzug und Einweihungsfest. Auch heute lagert die GL-Service gGmbH die Fühlfragen-Ausstellung, transportiert sie zu den verschiedenen Ausstellungsorten im Kreisgebiet, baut sie dort auf und auch wieder ab.

unseren Partnerinnen und Partnern aus anderen Organisationen, Einrichtungen und Verbänden, mit denen wir seit vielen Jahren sehr fruchtbar zusammenarbeiten. Sei es in Projektgruppen, Arbeitsgemeinschaften oder z. B. unserem Paten-Projekt. Es ist uns immer eine Freude, eine solche Vielzahl kompetenter AnsprechpartnerInnen zu haben.

dem Amtsgericht Bergisch Gladbach, der Staatsanwaltschaft Köln für die Zuweisung von Bußgeldern.

dem Rheinisch-Bergischen Kreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für ihre finanzielle Unterstützung.

dem Bürgerportal Bergisch Gladbach (iGL), dem Bergischen Handelsblatt, der Bergischen Landeszeitung und dem Kölner Stadt-Anzeiger für die stets hilfreiche Berichterstattung.

Der Kinderschutzbund
Rheinisch-Bergischer Kreis

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE23ZZZ00000156792.

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich € 30,00. Darin enthalten ist der kostenlose Bezug unserer Mitgliedszeitschrift „Kinderschutz aktuell". Für den Versand wird meine Adresse weitergegeben an den Kinderschutzbund Bundesverband e. V. Die Kündigung der Mitgliedschaft kann jeweils zum Jahresende erfolgen.

☐ Ich wähle das **Lastschriftverfahren** und erteile Ihnen ein SEPA-Lastschriftmandat.

Mein persönlicher Jahresbeitrag in Höhe von: **EURO**
soll widerruflich jährlich durch Lastschrift von meinem Konto abgebucht werden.

IBAN **Kreditinstitut**

Ich ermächtige den Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie Ihren Jahresbeitrag freiwillig höher ansetzen. Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig.

☐ Ich **überweise** meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von **EURO**

☐ Ich möchte **aktiv mitarbeiten** und bitte um nähere Informationen

Name **Vorname**

Straße **PLZ/Ort**

Telefon **Mail**

geb. am (freiwillige Angabe) **Beruf (freiwillige Angabe)**

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten beim Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

Ort, Datum **Unterschrift**

Bitte per Post, Fax oder eingescannt als E-Mail-Anhang an:

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. • Bensberger Str. 133 • 51469 Bergisch Gladbach
Telefax: 02202/ 24 38 66 • Mail: info@kinderschutzbund-rheinberg.de

VR-Bank Bergisch Gladbach: IBAN: DE85 370626003607716012 • BIC: GENODED1PAF

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Mitgliedschaft sichern Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.
Bensberger Straße 133
51469 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202 - 39924
Fax: 02202 - 243866
info@kinderschutzbund-rheinberg.de
www.kinderschutzbund-rheinberg.de

Kleiderladen Overath:
Steinhofplatz
51491 Overath
Tel.: 02206 - 1836

Bankverbindung

VR-Bank eg Bergisch Gladbach
IBAN: DE85 3706 2600 3607 7160 12
BIC: GENODED1PAF

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE33 3705 0299 0311 0012 19
BIC: COKSDE33XXX

Sonderkonto Patenprojekt

VR-Bank eG Bergisch Gladbach
IBAN: DE13 3706 2600 3607 7160 47
BIC: GENODED1PAF